

Mittelalter gibt es zum Anfassen

Lütjenburg/oha – Wie lebten die Menschen im 13. Jahrhundert? Das wollten Fünft- und Sechstklässler der Grund- und Hauptschule und des Förderzentrums Schönberg herausfinden, nachdem sie während der 750-Jahr-Feier schon viel über Sconeberg und die Zeit um 1259 gehört hatten.

Die Kling-Stiftung für Bildung und Zukunft und die Gesellschaft der Freunde der mittelalterlichen Burg in Lütjenburg ermöglichten den Kindern ein „Mittelalter zum Anfassen“. Die Stiftung übernahm die Kosten und entwickelte in Kooperation mit der Turmhügelburg ein Unterrichtsbelegheft zur Vor- und Nachbereitung des Projekttagess im Schulunterricht. Die Materialien ste-

hen nun allen interessierten Schulen zur Verfügung.

Tonio Kling, Vorstand der Stiftung, begleitete die Schüler an diesem Tag. Hartmut Eller alias „Burg-herr Eberhard von Bodendiek“, leitete die fachkundige Führung. Nach der erforschten die Kinder mit

verschiedenen Arbeitsaufträgen selbstständig das Gelände. Es wurde vermessen, gezeichnet, beschrieben und fotografiert – und nirgends war Anfassen verboten. Die Kling-Stiftung möchte Angebote für Schulklassen auch in Zukunft unterstützen.



Schulklassen haben die mittelalterliche Burg als Unterrichtskulisse entdeckt.